Unterricht unterm Himmelszelt

Berta-Hummel-Schule eröffnet erstes Außenklassenzimmer – Viele Nutzungsmöglichkeiten

Von Anita Metzler-Mikuteit

Die Kinder freuen sich riesig über den neuen Klassenraum. FOTO: ANITA METZLER-MIKUTEIT

BAD SAULGAU - Ein Klassenzimmer mitten im Grünen – das ist etwas Außergewöhnliches. In der Bad Saulgauer Berta-Hummel-Schule gehört es seit wenigen Tagen aber dazu. Genauso wie die vorangegangenen Projekte soll diese Neuerung dazu beitragen, dass sich die Kinder an der Grundschule rundum wohlfühlen. Dann lässt es sich erwiesenermaßen leichter und mit mehr Freude lernen. Am Freitag wurde das Außenklassenzimmer bei strahlendem Sonnenschein eingeweiht.

Ob das Eiffelturm-Klettergerüst, das Spielgeräteangebot Active Trail und vieles mehr – in den vergangenen Jahren gab es bereits diverse Veränderungen auf dem Gesamtgelände der Berta-Hummel-Schule – zur Freude der Kinder. Die nehmen am Freitag das neue Angebot in der Nähe des Active Trails voller Stolz schon mal für sich in Anspruch, singen Lieder, tanzen und bedanken sich mit Plakaten und anderen Darbietungen für das Geschenk des Fördervereins.

Mit Kissen machen sie es sich auf den wuchtigen Sitzsteinen gemütlich. Den gewohnten Sitzplatz im Schulgebäude vermisst an diesem Vormittag ganz offensichtlich niemand. Doch hier lässt es sich nicht nur singen.

„Hier kann quasi jedes Fach unterrichtet werden", sagt die Elternbeiratsvorsitzende Anja Jelly und erinnert daran, dass es früher ganz selbstverständlich war, mit den Kindern nicht nur in den Klassenzimmern zu lernen, sondern auch rauszugehen und den Lernstoff mit allen Sinnen zu erkunden. Es gibt also unzählige Nutzungsmöglichkeiten für die neu geschaffene Plattform. In den Pausen etwa bietet das Areal eine schöne Rückzugsmöglichkeit zum Vespern und zum ungestörten Austausch. Auch kleine Aufführungen oder Klassenfeste finden hier einen passenden Rahmen.

Der Bereich kann zudem von der Öffentlichkeit genutzt werden. „Das Außenklassenzimmer ist jetzt das i-Tüpfelchen aller Projekte der vergangenen Jahre hier im Außenbereich", sagt Stefan Kelch, bevor die neue Plattform symbolisch durch das Durchschneiden des roten Bandes eröffnet wird.

Der Diplom-Ingenieur für Landespflege war auch diesmal federführend bei der Initiierung und Durchführung am Werk. Dass das Ganze „ein tolles Gemeinschaftswerk" darstellt, darin ist er sich mit den Elternbeiräten und Fördervereinsmitgliedern genauso einig wie Stadtbaumeister Roland Schmidt.

Der spricht in seinem Grußwort von einem „vorbildlichen Akt der Solidarität" – und meint damit nicht zuletzt die reibungslose und konstruktive Kooperation zwischen allen Beteiligten „Ich bin richtig geflasht", so Schmidt.

Schulleiterin Susanne Fröhlich bedankt sich mithilfe eines sogenannten Akrostichons, also eines Buchstabenspiels, und hebt ebenfalls die angenehme Zusammenarbeit hervor. Rund 15 000 Euro hat der Förderverein in das Außenklassenzimmer investiert.

Aktuell sind die Mitglieder dabei, Leader-Fördermittel abzurufen. „Hier können wir mit einer Kostenbeteiligung von 30 Prozent rechnen", so Fördervereins-Mitglied Christian Lott. Der rührige Verein plant bereits das nächste Projekt. Und das wird offensichtlich ein ganz großes: Im Sommer 2023 soll auf dem Schulareal für mehrere Tage ein Zirkus über die Bühne gehen.

Ein großes Zelt wurde schon reserviert. „Hier gibt es zudem die Möglichkeit, die Lokalität in den Abendstunden anderweitig zu nutzen, für Konzerte etwa oder Lesungen", sagt Anja Jelly. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.